

Notlösung wird zur Leidenschaft

Das junge Trio feeling blue spielt Soul-Klassiker auf dem Dachboden mit Freunden für Youtube ein / Neuestes Cover ist seit gestern online

Von Martina Prante

Bodenburg/Hildesheim. Mit 15 und 17 Jahren sind die drei noch jung. Aber sie machen schon so lange Musik, dass sie echte Entzugserscheinungen bekommen, wenn sie nicht mehr zusammen spielen können. Das geht in Corona-Zeiten vielen so. Aber Henri und Luis Kalkmann aus Bodenburg und ihr Kumpan Mathis Braun aus Itzum hatten keine Lust, Trübsal zu blasen.

„Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir trotz dieser schweren Zeit unsere Leidenschaft ausleben können“, erzählt der 17-jährige Henri, der wie seine Mitmusiker das Andreanum besucht und seit acht Jahren Trompete spielt. „Wir waren uns ziemlich schnell einig, dass das Internet der perfekte Ort dafür ist“, ergänzt sein Bruder Luis, der seit sechs Jahren Schlagzeug und Bass spielt.

Vor vier Jahren haben sie sich mit Mathis Braun, der seit elf Jahren Klavier und seit einem Jahr Saxofon spielt, zusammengetan. Ursprüng-

lich hatten sie sich für einen Musikwettbewerb der Schule zusammengefunden. Das wiederum hat so viel Spaß gemacht, dass sie als Band feeling blue zusammengeblieben sind. Einmal pro Woche wurde geprobt: Der 17-jährige Mathis fährt dafür mit dem Zug nach Boden-

burg. Denn dort – unter dem Dach des Elternhauses – haben die Kalkmann-Brüder Proberaum und Aufnahmestudio eingerichtet. Die Ausrüstung haben sie mit Geld aus Aufträgen, mit dem Lohn aus dem Anstrich des Hauses und durch Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke bezahlt. „Mein Vater ist großzügig, was das Werkzeug angeht“, freut sich Luis über Instrumente und Technik. Zum Beispiel ist sein Schlagzeug rundherum mit Mikrofonen ausgestattet.

Doch nun dürfen feeling blue seit Monaten nicht zeigen, was sie können. Also haben sie ihr Corona-Projekt gestartet, nämlich Musik getrennt aufnehmen, zusammen mischen und als Video ins Internet

stellen. Der Gedanke: „Wenn wir aufnehmen, können wir ja mehr als drei Instrumente unterbringen“, verdeutlicht Mathis. Am liebsten covern sie Songs weit weg vom Mainstream. Die Musik stammt oft aus den 70ern und 80ern. „Die hatten

höhere Ansprüche damals“, betont Henri, der wie sein Bruder viel draußen ist, Sport treibt und besonders gern Mountainbike fährt.

Erst wird das Backing mit Bass, Schlagzeug und Klavier – eventuell auch die Melodie – aufgenommen.



Zum 30-jährigen Bestehen des Kunstvereins spielen feeling blue – Henri und Luis Kalkmann sowie Mathis Braun – im Bullenstall auf. FOTO: JENS KALKMANN

„Und dann suchen wir andere Musiker und schicken ihnen die Aufnahme“. So wirken beim neuen Cover Ariane Stepen als Sängerin und an der Gitarre Philipp Löhr mit. Die befreundeten Musiker schicken Aufnahmen und Video oder kommen ins Bodenburger Dachstudio, wo auf Distanz aufgenommen und gefilmt werden kann.

Und es mache sehr viel Spaß, „wenn man sieht und hört, wie das Stück aus den Spuren wächst und wächst“, so Luis, der auch für die Technik zuständig ist. Der 15-Jährige bezeichnet es als „sehr erfüllend, wenn der Song dann steht“. Große Hilfe beim Mixing und Mastering ist Jonathan Reitze.

Denn das Trio legt viel Wert auf Professionalität: „Wir werden immer kritischer, wie es hätte besser sein können“, erklärt Mathis, der noch Tennis spielt, skatet und in anderen Bands aktiv ist. Mathis weiß auch, woran das liegen kann: „Wenn der rote Knopf an ist, dann spielt man anders, man denkt und fühlt anders, weil man korrekt spie-

len will. Das ist anders als bei Sessions.“ Also wird gefeilt. Zwei bis drei Wochen braucht das Trio, um zufrieden zu sein.

Seit gestern ist nach „It ain't no use“ von The Meters jetzt auch das Cover zu „What you won't do for love“ von Bobby Caldwell online. Und zum 30-jährigen Bestehen des Kunstvereins Bad Salzdetfurth im Bullenstall haben sie auch noch ein Gratulationsständchen eingespielt. Und dabei soll es nicht bleiben. „Aus der Notlösung ist eine Leidenschaft geworden.“

Info Die Cover von feeling blue sind auf Youtube unter den Stichworten Songname (zum Beispiel: What you won't do for love) und den Begriffen Cover und feeling blue zu finden, auf Instagram unter <https://www.instagram.com/feelingbluemusic/>. Weitere Songs sind It ain't no use (The Meters) und Strasbourg St. Denis (Roy Hargrove Quintet). Das Geburtstagsständchen kann man auf Youtube hören und sehen unter den Stichworten 30 Jahre Kunstverein Stiftung Kunstgebäude.